Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Relation von Teilsystemen zu Systemen

1. Wie im vollständigen ontotopologischen Präsentations-Repräsentations-System (vgl. Toth 2015) dargestellt, gilt für jedes semiotische Tripel der Form

$S = <x.y.z>$

1.1. x repräsentiert die Lagerelation von $S = f(S^*)$, d.h. es ist

$x = 1 :=$ S ist exessiv relativ zu S^*

$x = 2 :=$ S ist adessiv relativ zu S^*

$x = 3 :=$ S ist inessiv relativ zu S^*,

1.2. y repräsentiert R(S, T), d.h. die Lagerelation von $T = f(S)$ in $S^+ = (S \cup T)$, d.h. wir haben

$y = 1 :=$ T ist exessiv relativ zu S

$y = 2 :=$ T ist adessiv relativ zu S

$y = 3 :=$ T ist inessiv relativ zu S.

1.3. z repräsentiert die ontotopologische Abgeschlossenheit, Halboffenheit oder Offenheit von T, d.h. es ist

$z = 1 :=$ T ist offen

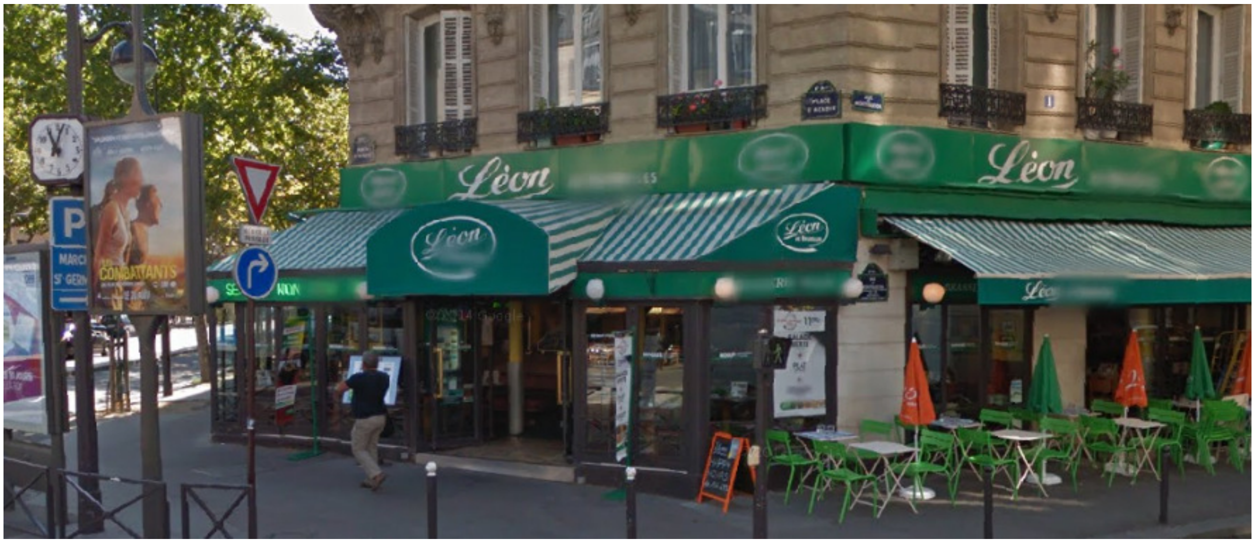
$z = 2 :=$ T ist halboffen/halbabgeschlossen

$z = 3 :=$ T ist abgeschlossen.

Im folgenden soll die besonders auffällige Relation von R(S, T), die also durch y in $S = <x.y.z>$ repräsentiert wird, anhand von Übereckrelationen dargestellt werden.

2.1. T = icon(S)

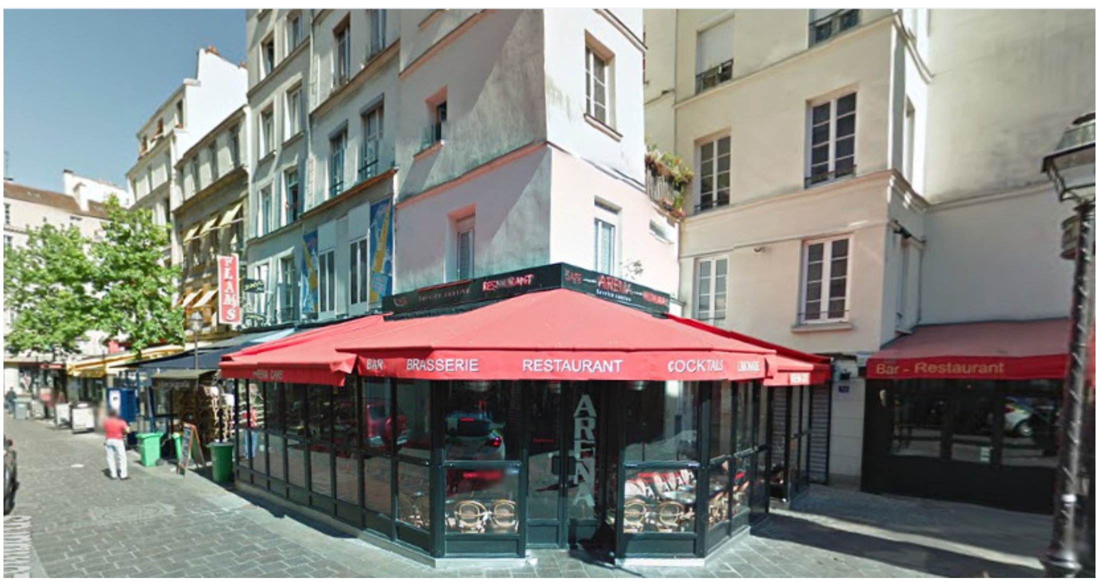
Im folgenden Beispiel ist bereits das System des Hauses übereckrelational, und der Restaurantvorbau kopiert diese Übereckrelationalität iconisch.



Rue du Four, Paris

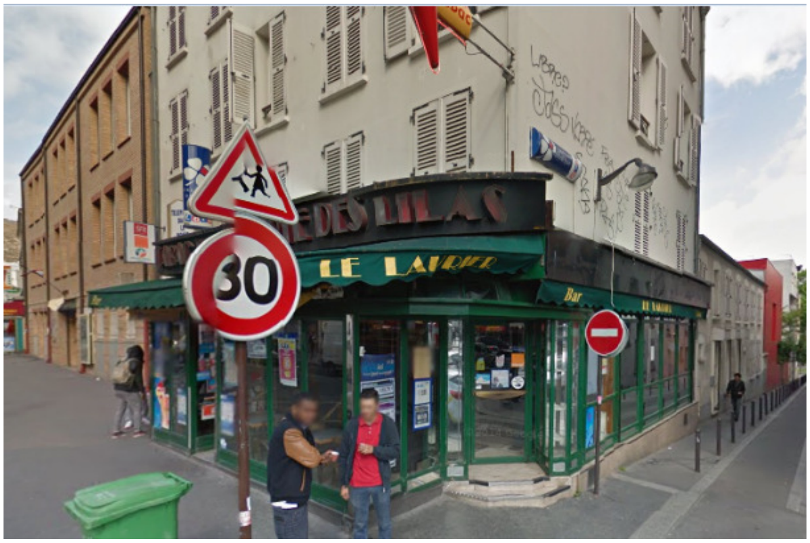
2.2. T ≠ icon(S)

2.2.1. Im nachstehenden Fall ist das System positiv orthogonal, das Teilsystem jedoch übereckrelational.



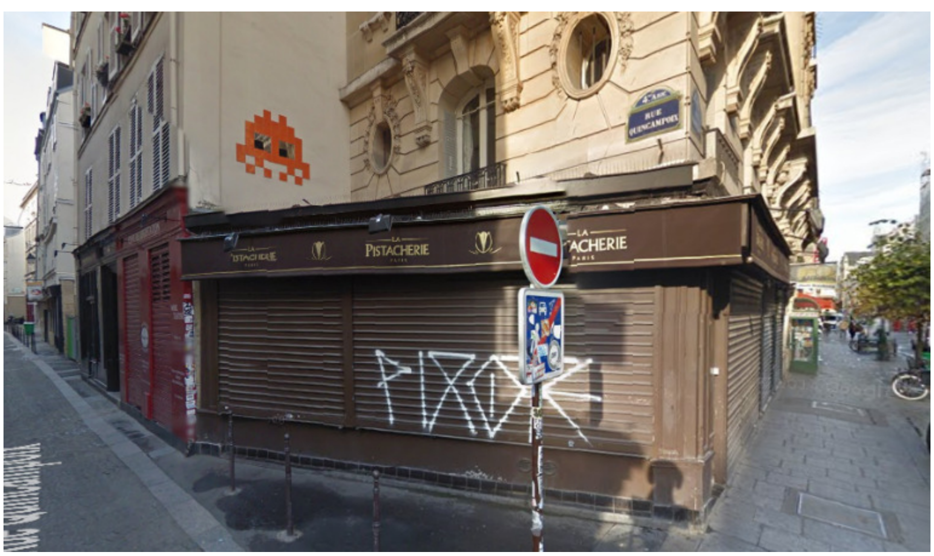
Rue des Lombards, Paris

2.2.2. Nur partielle Übereckrelationalität von T bei wiederum positiv orthogonalem S liegt vor im nächsten Beispiel.



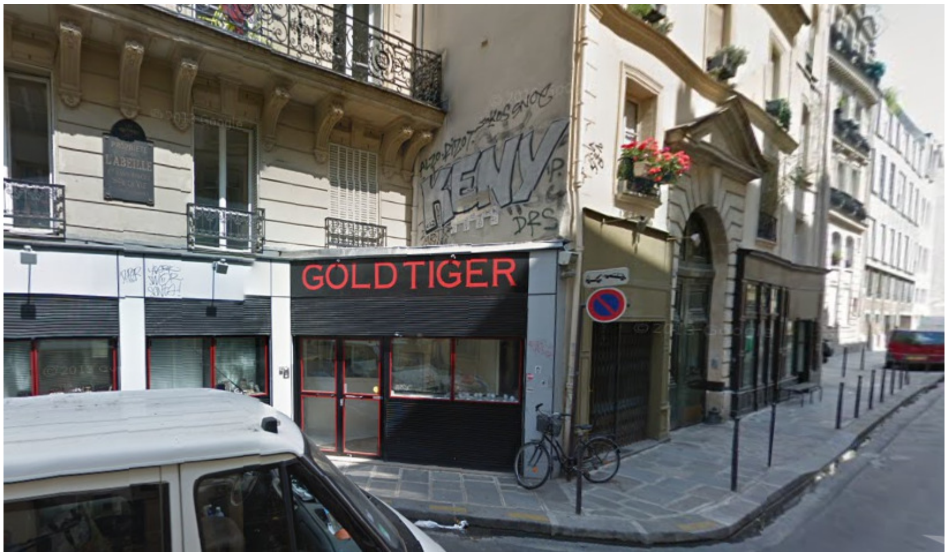
Rue du Léman, Paris

2.2.3. Den Übergang zwischen den voranstehenden Beispielen und denjenigen, die dem nachstehenden folgen werden, bildet der im folgenden Bild sichtbare Typ, bei dem eine unechte Übereckrelationalität des Teilsystems vorliegt, verursacht durch die Exessivität in einer linearen Reihe von Nicht-Eckbauten. Unecht ist dieser Fall also deswegen, weil das übereckrelationale Teilsystem eine Art von Brücke bei negativer Orthogonalität bildet.

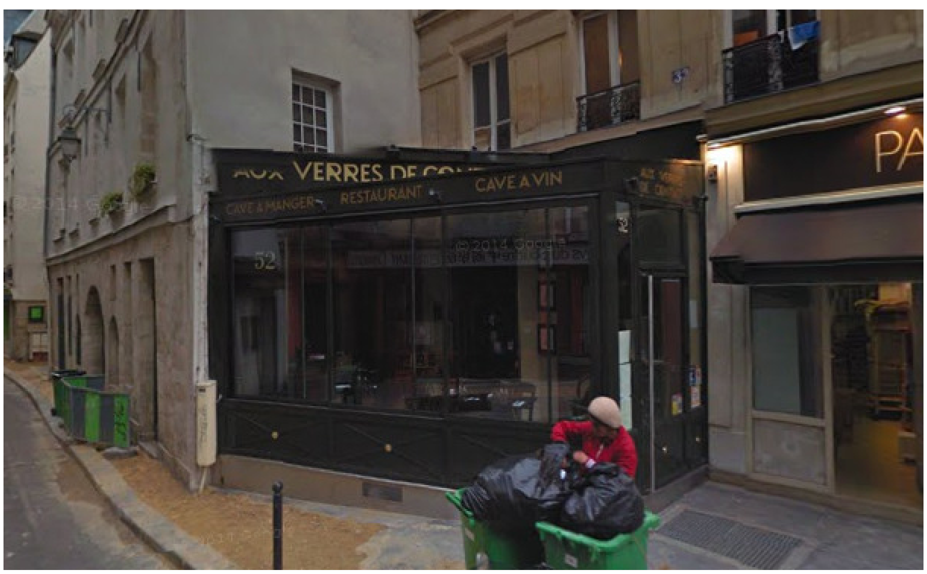


Rue Quincampoix, Paris

2.2.4. Echte lineare Übereck-Brücken, wiederum ermöglicht durch exessive Systeme in linearen Reihen von adessiven Systemen, jedoch nicht in Nachbarschaft zu Systemen, die Eckbauten darstellen, zeigen, gesondert für die Links-Rechts-Perspektive, die beiden folgenden Bilder.



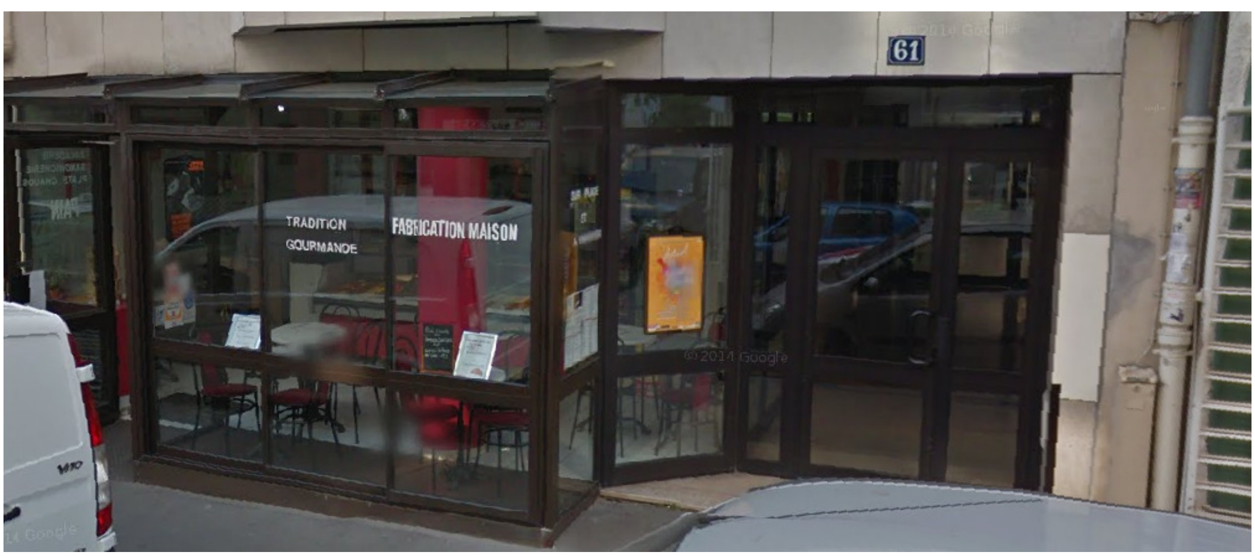
Rue Portefoin, Paris



Rue de Bièvre, Paris

2.2.5. Den Höhepunkt von Auffälligkeit bilden die beiden folgenden Fälle, bei denen die exessive Übereckrelationalität in linearen Reihen adessiver Systeme, wiederum in Nicht-Nachbarschaft zu Eckbauten, nicht durch thematisch von ihren Referenzsystemen objektunabhängige (bei denen also $T \not\subset S$ gilt), sondern durch objektabhängige Teilsysteme (bei denen also $T \subset S$ gilt), gebildet wird.

Ehem. Bäckerei Kilchenmann, Lämmlisbrunnenstr. 43, 9000 St. Gallen



Rue de la Tombe Issoire, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

14.2.2015